Spannkraft des Geistes, Freundlichkeit des Herzens – Katharina Trinette Bindschedler (1825-1879)

Journalistisch aufgearbeitete Biographie von Esther Scheidegger Zbinden, Zürich, Oktober 2014

«Nach ihrer äusseren Gestalt war sie eher klein als gross, keine geborene Directrice oder Frau Oberin, eher zart als stark, aber mit einer Spannkraft des Geistes und Freundlichkeit des Herzens ausgerüstet, um das ganze grosse Werk, dem sie sich geweiht, in seiner Länge, Breite und Tiefe zu erfassen und seinen evangelischen Charakter in Freiheit und Liebe, in Einfachheit und Wahrheit auszugestalten.»

Dies schrieb Pfarrer Samuel Barth in einem Lebensbild über die Diakonissin Katharina, mit Schwesternnamen Trinette Bindschedler, die erste und langjährige Vorsteherin der Diakonissenanstalt von Riehen (BS). Es handelt sich dabei zunächst um ein kleines Krankenhaus mit einer Oberschwester und drei Probeschwestern, einem Hausarzt und einigen wenigen Kranken. Nach fünf Jahren unter der Leitung von Oberin Trinette hatte die Anstalt bereits neun Stationen mit zehn Schwestern, nach 23 Jahren waren es 135 Schwestern auf 28 Stationen in der Kranken-, Kinder- und Armenpflege sowie in der Gefangenenfürsorge. Riehener Diakonissen arbeiteten überall als hoch geschätzte Pflegefachkräfte.

Das Diakonissenhaus war die Antwort auf die Missstände in der Krankenpflege und in der Betreuung anderer Notleidender. Die jungen Frauen nannten sich Diakonissen (Dienerinnen), weil sie sich an Jesus Christus, dem Ur-Diakon orientierten.

Mit 54 Jahren schon starb Schwester Trinette, die den enormen Aufbau mit leiser Bestimmtheit geleitet hatte. In einem Nachruf stand, «dass nicht nur das Diakonissenhaus, sondern die ganze Gegend eine Mutter verloren hat.»

1905 wurde der ältere Teil des späteren Gemeindespitals gebaut. Die Schwestern arbeiteten nun in zahlreichen Spitälern und Gemeindepflegen. Fürsorge- und Erziehungsaufgaben kamen dazu. Später ging die Schwesternzahl zurück, der Sozialstaat übernahm viele ihrer Aufgaben. 1973 wurde das Spital an die Gemeinde Riehen abgetreten. Heute besteht das Werk weiter als Kommunität Diakonissenhaus Riehen, eine evangelische Ordensgemeinschaft. Die etwa 90 Schwestern betätigen sich in vielen sozialen und seelsorgerischen Bereichen, im Verkündigungsdienst, in der Sorge für die Jugend und die Senioren (www.diakonissen-riehen.ch)